

Bezugspreis:

Beleghe 7,50 Mk., monatlich 2,50 Mk., ...

Der „Vorwärts“ erscheint wochentäglich ...

Telegramm-Adresse:

„Sozialdemokrat Vorwärts“.

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3.

Donnerstag, den 29. Mai 1919.

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3.

Dokumente zur Kriegsschuld.

Russische Enthüllungen.

Der Vertragsentwurf der Entente geht von der Voraus- setzung aus, daß die Schuld an dem Ausbruch des Krieges, ...

In der Wochenausgabe der Moskauer „Pravda“ hat der bolschewistische Schriftsteller M. Pokrowski eine Reihe von ...

Pokrowski erinnert an das italienisch-russische Abkommen von Racconigi vom 24. Oktober 1909, dessen letzter Paragraph ...

Italien und Rußland verpflichten sich, sich wohlwollend zu verhalten, das erstere zu den Interessen der russischen Meer- ...

Damit war tatsächlich ein Abkommen zur Aufteilung der Türkei geschlossen: Tripolis den Italienern, Konstantinopel den Russen. ...

Zußerdem erlaube ich mir zu bemerken, daß man sich auf jeden Fall, in der einen oder in der anderen Form der Erklärung Italiens ...

Tswolwski läßt es sich indes nicht gelügen, Italien für seinen aggressiven Imperialismus zu interessieren, er sucht auch Frankreich ...

Wenn wir uns wirklich jetzt entschließen, die Meerengenfrage aufzumerken, so ist es überaus wichtig, dafür Sorge zu tragen, hier eine gute Presse zu haben. ...

Ungefähr um dieselbe Zeit spricht Tswolwski seine Sorge aus, in Frankreich genügende Unterstützung zu finden. ...

Das Bild ändert sich aber sofort, wie Poincaré die Regierung übernimmt, den Tswolwski, im Gegensatz zu Caillaux, in übermäßig glänzenden Tönen feiert. ...

Sollte jedoch der Zusammenstoß mit Österreich ein bewaffnetes Eingreifen Deutschlands nach sich ziehen, so erkennt Frankreich dies ...

Ueberreichung des deutschen Gegen- vorschlags.

Versailles, 28. Mai. Reichsminister Graf Brockdorff-Rantzau hat heute namens der deutschen Friedens- ...

sofort als einen Bündnisfall an und wird auch nicht eine Minute zögern, seine Verpflichtungen gegenüber Rußland zu erfüllen.

Im September desselben Jahres 1912, also am Vorabend des ersten Balkankrieges, begab sich der russische Minister des Auswärtigen Sajanow nach England, um dort den Voden zu sondieren. ...

Nachdem ich Grey vertraulich in den Inhalt unseres Marine- abkommens mit Frankreich eingeweiht und darauf hingewiesen hatte, daß laut dem abgeschlossenen Vertrag die französische ...

Grey bestätigte bei dieser Gelegenheit Sajanow gegen- über das Vorhandensein eines französisch-englischen Abkommens, wonach sich England im Falle eines Krieges mit Deutsch- ...

Der König, der in einer der Unterredungen mit mir dieselbe Frage berührte, sprach sich noch viel entschiedener als sein Minister aus. Mit sichtlich erregter Erwähnung Seine Majestät das Streben Deutschlands nach Gleichstellung mit Großbritannien in bezug auf die Seestreitkräfte und rief aus, daß im Falle eines Zusammenstoßes dieser verhängnisvolle Folgen nicht nur für die deutsche Flotte, sondern auch für den deutschen See- ...

Die lehreren Worte spiegeln augenscheinlich nicht nur persönliche Gefühle S. Majestät, sondern auch die in England herrschende Stimmung in bezug auf Deutschland.

So also der Vetter! Seine Festdruff-Stimmung berrät eine uns Deutschen sehr sympathische Familienähnlichkeit.

Der Dritte aber, Nikolaus, äußert sich in einem chiffrierten Geheimbericht aus Livadia vom 11. April 1914 folgendermaßen:

Um die Meerengen zu öffnen, werde ich Gewalt anwenden, Wilhelm II. war nicht der Einzige seiner Art!

Im April 1914 weilten König Georg und Grey in Paris. Tswolwski berichtet über eine Unterredung Greys mit Doumergue, in der erwähnt wird, daß unter den englischen Kabinettsmit- gliedern Elemente vorhanden seien, die „gegen Rußland vorein- genommen“ sind. ...

Nach dem Gedanken von Sir Edward Grey könnte zwischen uns und England nur eine Marinekonvention und keine Kontinentalkonvention abgeschlossen werden, denn die Landstreitkräfte Englands sind schon im voraus verteilt und können offenkundig nicht mit russischen Streitkräften gemeinsam operieren.

Bei den folgenden Verhandlungen über die russisch-franzö- sisch-englische Konvention wurde beschlossen, sich untergeordneter Organe als Mittelpersonen zu bedienen, um nicht Deutschlands Aufmerksamkeit zu erregen. Beschäftigt mit ihnen war russischer- seits ein gewisser Hauptmann Wolkow, der die Beschlüsse des Marinestabes nach Petersburg mitteilt. ...

keiten, um eine russische Landung in Pommern vor- nehmen zu können!

Dies alles war noch lange vor dem Mord von Serajewo und vor den blödsinnigen Entschlüssen, zu denen sich die Berlin- Wiener Diplomatie durch ihn hinreihen ließ.

Es folgt nun die Wiedergabe geheimer Depeschen aus der Zeit der Krise, auf die zurückzukommen wir uns vorbehalten. Nur ein Glanzstück der russischen Diplomatie sei schon heute ins rechte Licht gestellt. Am 30. Juli telegraphiert Tswolwski aus Paris:

Margeret, den ich eben gesprochen habe, sagte mir, die fran- zösische Regierung, die sich keineswegs in unsere militärischen Vorbereitungen einmischen will, würde in Anbetracht der fortgeschritten Verhandlungen wegen Wahrung des Friedens es für äußerst wünschenswert halten, daß diese Vorbereitungen einen mög- lichst wenig offenen und herausfordernden Charakter tragen. ...

Und noch eins! Am 2. August telegraphiert Tswolwski an Sajanow:

Deute ist die Nachricht eingetroffen, daß deutsche Truppen das luxemburgische Territorium betreten und so die Neutralität des Herzogtums verletzt haben, die durch den unter andern von England und Italien unterzeichneten Traktat von 1867 garanti- ert wurde. Dieser Umstand wird als sehr vorteilhaft für Frank- reich betrachtet, denn er wird unvermeidlich (eine Lücke) seitens Englands hervorrufen und es zu einer energischeren Handlungs- weise veranlassen. ...

Während sich die Welt — mit Recht — über die Verletzung der belgischen Neutralität durch Deutschland entrüstet, tele- graphiert der geheimdiplomatische Zynismus stillvergnügt: „Höchst vorteilhaft für Frankreich!“

Es kann in keiner Weise der Zweck dieser Ausführungen sein, Deutschland von aller Schuld reinzuwaschen. Aber die Rolle, die die deutschen Machthaber im Jahre 1914 spielten, wird doch durch die zitierten Dokumente in weitem Maße geklärt. ...

Da paßt ihn die Angst, da saßt er sich Mut Und fürzt sich hinein in die brausende Flut.

Nur daß mit ihnen kein Gott Erbarmen hatte. Die Welt- geschichte hat gerichtet; sie sind geschlagen und ins Nichts zurück- geschleudert. Aber zurückgewiesen werden muß der Versuch, aus ihrer grenzenlosen Unfähigkeit ein moralisches Verschulden des ganzen deutschen Volkes zu konstruieren. ...

Noch keine rheinische Republik.

Die verdächtige Haltung des Zentrums.

Frankfurt a. M., 28. Mai. Nach zuverlässigen Mittei- lungen aus Koblenz hat dort noch keine Ausrufung einer rhei- nischen Republik stattgefunden. Die Zentrumsführer haben sich kräftig gegen diese Bestrebungen ausgesprochen und wär- den sich nur einverstanden erklären, wenn die Ausrufung von der Deutschen Nationalversammlung und preussischen Landesversamml- ung ausginge und im Friedensvertrag ausdrücklich festgelegt würde.











Vollversammlung der Arbeiter- und Soldatenräte.

Wahlreglement für den Rätekongress / Die kommunalen Räte / Eine kommunistische Lockspiegelgeschichte.

In der Fortsetzung der Debatte über die Finanzierung der Arbeiterräte sowie des Volksgesetzes und über die Vorbereitung zur Neuwahl der Arbeiterräte und Einberufung des Rätekongresses sprach für die S. P. D. Genosse Vrolat. Die Auseinandersetzung Rich. Müllers mit den Kommunisten sei ein Vorzeichen, das zeige, wie es kommen würde, wenn mal Unabhängige und Kommunisten zusammen arbeiteten.

Lange (Kommunist) meinte, bei Rich. Müllers Ausführungen gegen die Kommunisten sei Weisfall nur von der sozialdemokratischen und der demokratischen Fraktion gekommen, bei den Unabhängigen aber habe verlegenes Schweigen geherrscht.

Klärung des Verhältnisses zwischen Unabhängigen und Kommunisten

Obne man zufrieden sein. Habe doch Lautsky erklärt, mit den Kommunisten könne er sich nicht verständigen.

Für die demokratische Fraktion erklärte Fischer, er wünsche keineswegs eine „Benfionierung“ der Arbeiterräte. Hier in der Vollversammlung habe er von gegenbringender Arbeit noch nichts verspürt.

Zu Langes Behauptung, daß alle S. P. D.-Mitglieder der preussischen Regierung die Arbeiterräte „abmurksen“ wollen, stellte Büchel (S. P. D.) fest, daß dies nicht zutrifft.

Auf weitere Diskussion wurde verzichtet. Angenommen wurde der Antrag: Eine Kommission des Volksgesetzes soll sofort für das ganze Reich ein Wahlreglement zum Rätekongress ausarbeiten.

Fällung der Einladung zu einer früheren Vollversammlung, die unzulässigerweise als auch von Vrolat unterzeichnet ausgegeben wurde, fragte Büchel (S. P. D.) an, wie weit die Ver-

sprochene Unterjochung gebieten sei. Rich. Müller antwortete, es handle sich nur um einen Irrtum, der dem Bureau des Volksgesetzes bei einer telephonischen Mitteilung an die „Freiheit“ unterlaufen sei. (Heiterkeit.)

„Stellung der kommunalen Arbeiterräte“

referierte Kubig (U. Soz.). Die kommunalen Arbeiterräte haben, führte er aus, sich durchaus bewährt. Wir müssen recht schnell zu ihrer Neuwahl kommen.

Auf Antrag von Frechmann (S. P. D.) wurde, weil viele kommunale Arbeiterräte wegen einer anderen Sitzung die Vollversammlung schon hatten verlassen müssen, die weitere Beratung des Gegenstandes vertagt.

Sodann erzählte der Kommunist Lange eine Lockspiegelgeschichte. An Arbeiter und besonders an Arbeiterräte hätten Lockspiegel sich herangemacht und ihnen Waffen angeboten.

Der nächste Punkt war die Stellungnahme zum Boykott der Freiwilligenverbände.

Wegen vorgerückter Zeit wurde beantragt, die Sitzung abzubrechen. Vrolat (S. P. D.) widersprach, weil baldigste Entscheidung unbedingt nötig sei.

Konferenz der Jugendbezirksleitungen Deutschlands.

Eine Konferenz der Jugendbezirksleitungen Deutschlands fand am Sonntag, den 25. Mai, statt.

Genosse Heinrich Schulz hielt einen Vortrag über: „Die Reorganisation der Jugendbewegung“ und begründete die von der Zentralstelle vorgeschlagenen

Richtlinien für den Neuaufbau der Jugendbewegung.

Bisher haben wir mit Rücksicht auf das Reichsvereinsgesetz in der Jugendbewegung die Jugendlichen von 14—18 Jahren organisiert. Die Revolution und die Herabsetzung des wahlfähigen Alters auf 20 Jahre haben für uns eine neue Situation geschaffen.

Genosse Weimann referierte über: „Zukünftige Jugendarbeit“. Er empfahl die Mitarbeit in den offiziellen Jugendpflegeauschüssen, die der Kontrolle der Verwaltungskörperschaften in Reich, Staat und Gemeinde zu unterstellen sind.

über die Bedeutung der Jugendbewegung aufgeklärt werden. Besonders wichtig ist ein ausreichender Jugendschutz und die Tätigkeit besonderer Jugendschutzkommissionen, die im Einvernehmen mit den Gewerkschaften arbeiten müssen.

Die Diskussion war sehr lebhaft. Einmütig wurde die Bildung fester Jugendvereine und eine zentrale Jugendorganisation gefordert. Meinungsvielfalt herrschte nur darüber, ob ein zentraler sozialdemokratischer Jugendbund oder der von der Zentralstelle vorgeschlagene Verband der deutschen Arbeiterjugendvereine die zweckmäßigste Form sei.

Ferner wurde beschlossen, eine Erweiterung der „Arbeiterjugend“ und eine entsprechende Erhöhung des Bezugspreises vorzunehmen und die Jugendvereine zu verpflichten, ihren Mitgliedern die „Arbeiterjugend“ als Vereinsorgan obligatorisch zu liefern.

Zum Sekretär der Zentralstelle für die arbeitende Jugend Deutschlands ist Genosse Albrecht-Hamburg gewählt.

Industrie und Handel.

Großschiffungen von Kapitalen!

Berlin, 28. Mai. Wegen die Abwanderung des Kapitals nach Nord-Schleswig ist die schärfste Überwachung und Prüfung aller zuziehenden Personen seitens der Lokalbehörden beschlossen worden.

Es ist wahrlich ein Wunder, daß man sich tatsächlich noch zu einem solchen Beschluß aufgeschwungen hat, nachdem sogar die bürgerlich-kapitalistische Presse schon seit Monaten auf die Auslandsflucht des Kapitals hingewiesen hat.

Außenhandels-Nebenstellen.

Au Antrag des Reichswirtschaftsministeriums wurde am 12. Mai der Fachverband B der Metallwirtschaft mit dem Sitz Berlin gegründet. Er stellt einen Selbstverwaltungskörper der beteiligten Erzeuger, Handels- und Verbraucherkreise dar.

Soziales.

Bereinigung der Groß-Berliner Arbeitsgemeinschaften für Kriegsbeschädigtenfürsorge.

Nach Erledigung der Vorarbeiten und Fertigstellung der neuen Geschäftsräume in Berlin N. 4, Schlegelstraße 2, ist die Zentralstelle nunmehr in der Lage einen Austausch der Kriegsbeschädigten, die infolge der Art ihrer Beschädigung in dem Gewerbe, dem sie bisher angehört, nicht mehr tätig sein können, unter den einzelnen Arbeitsgemeinschaften vorzunehmen.

Anruf an alle Brillenträger!

Nicht der Gründung eines neuen, überflüssigen Vereins gilt dieser Anruf, sondern um wichtige Interessen handelt es sich. Tragen Sie nicht eine Brille, sondern einen Aneifer!

schlecht sah; infolgedessen wurde er vielfach abgeleitet, wo es zur Schonung der Augen besser gewesen wäre, Gläser zu tragen. Er fiel beim Lesen vornüber und gab dann ein verzerrtes Bild und überanstrengte die Augen.

So schreibt uns ein langjähriger Brillenträger: „Ich freue mich sehr über den erhaltenen Aneifer. Er sitzt sehr gut, drückt nicht und ist trotz der scharfen Kummer äußerst leicht.“

für Damen, welche von ihm keines unauffälligen, eleganten und gar nicht auffallenden Aussehens wegen enttäuscht sind. Es werden nun allerhand Aneifer als „orthozentrische“ oder unter ähnlichen Benennungen angeboten.





Sozialdemokr. Verein Berlin. Nachruf. Am 21. Mai verstarb unser Mitglied Louis Striegel. ...

Verband der Lithographen und verwandten Berufe. Am 20. Mai verstarb Mitglied ...

Verband der Lithographen und verwandten Berufe. Am 20. Mai verstarb Mitglied ...

Verband der Lithographen und verwandten Berufe. Am 20. Mai verstarb Mitglied ...

Verband der Lithographen und verwandten Berufe. Am 20. Mai verstarb Mitglied ...

Verband der Lithographen und verwandten Berufe. Am 20. Mai verstarb Mitglied ...

Verband der Lithographen und verwandten Berufe. Am 20. Mai verstarb Mitglied ...

Verband der Lithographen und verwandten Berufe. Am 20. Mai verstarb Mitglied ...

Charlottenburg. Wahlverein (S.P.D.) ... Versammlung für die Frauen. ...

Luftgarten gegen Wohnungsnot gegen Schleichhandel. ...

Heilanstalt für moderne ambulante Behandlung. ...

Alfred Riedel. ...

Helene Kerper. ...

Allgemeine Orts-Krankenkasse Spandau. ...

Trauringe Dukaten Gold 900. ...

Bank für Handel und Industrie.

Bilanz per 31. Dezember 1918. Aktiva: Kasse, fremde Geldsorten, Kupons und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken. Passiva: Aktienkapital, Reserven, Kreditoren.

Gewinn- und Verlust-Konto pro 1918.

Gewinn- und Verlust-Konto pro 1918. Soll: Geschäfts-Unkosten, Abschreibung auf Immobilien und Mobilien. Haben: Provisoren, Zinsen aus dem Konto-Korrent-Geschäft.

Bank für Handel und Industrie. Die Direktion.

Möbel in einfachster bis elegantester Ausführung. 450 Musterzimmer. Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer und Küchen.

Geld-Lotterie. 600000 Hauptgewinne Mk. 100000, 50000, 30000, 20000.

Die 'Räte-Zeitung' ist kein Parteiorgan, sondern eine Zeitung für alle, die auf dem Boden des reinen Räte-systems stehen.

Lud. Müller & Co. Berlin W. ...

Grundstück mit Obst- u. Gemüseanbau in voller Kultur.

Pelz-Aufbewahrung einschließlich Pilege u. Versicherung. Volle Gewähr gegen Mottenschaden.

Mk. 2000 Belohnung. Rechende Remington-Schreibmaschine.

Krautfahrer! San.-Kraftwagen-Abteilg. Süd Breslau. Mobile Löhnung und 5 M. Grenzschutz-zulage.

Landgerichtsrat a. D. Dr. jur. Wilhelm v. Kirchbach.

Stadtrats-Stellen. Die Stadtverordneten-Versammlung zu Frankfurt a. M. hat beabsichtigt.

Stellmacher und Schneider bei teiler Kost und Unterhalt.

Wiedmannsche Buchdruckerei. ...



**4 gute Gründe**

die Sie veranlassen sollten  
— wenn Sie überhaupt  
noch zweifeln — Ihre  
Kleidung für das kom-  
mende Fest bei uns zu  
kaufen.

Preiswertes Kostüm  
aus glatter, samtgarn-  
artiger Ware in verschiede-  
nen Farben, genau wie  
Zeichnung

M. 240.—

Frische Pfingstbluse  
aus guter Japanside  
in versch. edlenen Farben  
mit hübscher Stickerei-  
zierung

M. 65.—

Flotter Wanderrod  
aus schöner, glatter, grauer  
Ware mit Seidenglanz,  
ganz moderne Nachart mit  
Perlmutterknöpfen

M. 86.—

Praktisches Kleid  
fürs Freie, aus dunkel-  
gebläutem Wolstoff  
mit hübscher Kalebverzie-  
rung

M. 125.—



**Königstraße 33**  
am Bahnhof Alexanderplatz.

**Chausseest. 113**  
am Ostflügel Bahnhof

Sonntags geschlossen!

Weltbekannt und anerkannt  
ist der  
**Vervielfältigungs-Apparat**  
**Schapirograph.**

Wieder mit echten Glycerin-  
Rollen lieferbar!

Tadellos scharfe Abzüge von Handschrift,  
Maschinenschrift oder Zeichnung.  
Einfachste und praktischste Handhabung.  
Billigster und bester Vervielfältigungsapparat.  
Man verlange kostenfrei Prospekt u. Druckproben.  
**A. Schapiro, Berlin C, Stralauer Str. 56.**  
Telephon: Zentrum 7991. 6/2\*

**+** Rote **+**  
**Kreuz-Geld-Lotterie**

Ziehung 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10. Juni 1919.  
**17 851 Geldgewinne = 600 000 M.**  
**Hauptgewinn 100 000 M. bar.**  
Lose nur 3,50 M. Porto und Liste 50 Pf. mehr.  
Versenden gegen Nachnahme oder Voreinsendung.

**Emil Maase & Co.,** Berlin 21, Bredowstr. 9.  
Eigene Berliner Filialen: Königstr. 55 und 57,  
Wallstr. 1, Rosenthaler Str. 71, Müllerstr. 3b.  
**Zigarren, Zigaretten, Rauchtobake, Kautobake.**

**Transmissionen**

Flecke, Rost- und Fleck-  
eisen, U-Rifen, ältere  
Fenster, Rohre, Zantische,  
Jungen, Säger, Rost-  
maschinen, Scherger und  
vergitterte Draht wesen  
und gebraucht, in  
großer Auswahl amüger  
**Felix Kohls,** Berlin  
50 16,  
Hauptgeschäft:  
Brandenburger Ufer 2-3,  
2. Lager: Collaterstraße,  
Ecke Dierichstraße.

**Lombard-Haus**

H. Graff, Leipz. Str. 75 II  
Höchste Beachtung  
Diskret. Reelles  
Gelegenheits-  
käufe, Uhren,  
 Brillanten,  
Schmucksachen.  
10-30% unt. Ladenpr.

**BÜCHER DIE MAN  
LESEN MUSS!**

**Der Weg zur Ehe.**

Ein Liebestanz. — Von Paul Fechner.  
(Roman). Preis 6.— Mark.

**Die vornehme Tochter.**

Von Kurt Kraus.  
Preis vornahm gebunden 7,50 Mark.  
Es liegt ein etwas Graulames in  
dieser durchdringenden Art zu enthüllen.

**Jugendjünden.**

Von Kurt Kraus.  
Preis gebunden 7,50 Mark.  
Das alte Thema, dem Bedenkliche Festlings-  
erwachen zur Berühmtheit verhallt, bleibt ewig neu.

**Die ersten Menschen.**

Erzähltes Mysterium.  
Preis frei gebunden 4.— Mark, vornahm gebd. 6,50 Mark.

Die Bücher sind einzeln  
oder zusammen zu beziehen durch  
**Dogler & Co., Berlin W. 9**  
Röhrener Straße 27. Tel. 9.

**Zeit·Arbeit·Geld**  
spartst du bei Verwendung von  
**Schuhcreme**  
**Perlstein**



**Luxus-Qualität \* Haushalt-Marke**  
zu haben in allen einschlägigen Geschäften,  
**CHEMISCHE WERKE GEBR. SCHULTZ PERLSTEIN**  
Engrosvertreter an allen größeren Plätzen gesucht.

**Piano-Adam**

Pianos, Stutzflügel, Harmonien jeder Holz- und Stilart.  
Komplettapparate, Notenrollen.  
Gebrauchte Instrumente, in eigener Reparaturwerkstatt wie neu  
hergestellt, unter voller Garantie.  
Verkauf nur gegen Kasse, daher billigste Preisberechnung.  
Annahme von Aufarbeitungen, Reparaturen und Stimmungen.

**Münzstraße 16.**

**Möbel**

Jeder Art  
preiswert  
**Große Auswahl**  
**Möbel-Lechner**  
BERLIN  
Brunnenstraße 7,  
Nähe Rosenthaler Platz.

**Dynamo-Bad für Herzleidende.**

Die Dynamo-Bäder kräftigen die Tätigkeit des  
Herzens und der Adern und sind ein ausgezeich-  
netes Kurmittel bei nervösen und organi-  
schen Störungen der Herzaktivität nebst  
deren Folgen sowie bei drohender  
oder bestehender Aderverkalkung,  
ihre Wirkung ist ähnlich, ohne  
völlig gleich zu sein, der-  
jenigen der Kohlensäure-  
bäder. Eine Kur besteht  
aus 15 Bädern = 1  
Postpak. Wan-  
nen werden  
nicht ange-  
griffen.  
Preis 2,50 Mark  
für das Einzelbad.

**Scheibe & Co., Berlin S 42,**  
Prinzessinnenstraße 16. 73/3\*

Blendend weiße Zähne durch  
**Chlorodont**  
die wunderbar erfrischende  
Zahnpaste

**Umlernen**

muss heute die  
ganze Welt, je-  
doch garmancher  
wird davon be-  
sonders schwer betroffen. Er muß den ihm lieb gewordenen  
Beruf aufgeben und steht damit vor einer fast unlöslichen  
Aufgabe. Das beste Mittel, sich einen neuen Beruf, eine  
bessere Stellung zu verschaffen, bietet die Methode Rustin  
(5 Direktoren höherer Lehranstalten, 22 Professoren als  
Mitarbeiter), ohne Lehrer durch Selbstunterricht unter ener-  
gischer Förderung des einzelnen durch den persönlichen  
Fernunterricht. Wissenschaftl. geb. Mann, Wissensch. geb.  
Frau, Geb. Kaufmann, Geb. Handlungsgehilfin, Bankbeamte,  
Einkl., Freiw.-Prüf., Abit.-Exam., Gymn., Realgymn., Oberreal-  
schule, Lyzeum, Oberlyzeum, Mittelschulprüfungs-Zweite  
Lehrerprüfungs, Handelswissenschaften, Landwirtschaftsschule,  
Ackerbausch., Präparand., Konservatorium. Ausführl. 60 S.  
starke Broschüre über bestandene Examen, Beförderungen  
im Amte, im kaufmännischen Leben usw. kostenlos durch  
**Bonneß & Hachfeld, Potsdam, Post. 224**

**Brillanten Juwelen**  
Berlen  
Ballhausstr., Friedrichstr. 155, Ecke Unter d. Linden  
gegenüb. d. Dittoria-Café, Zentrum 1080

**Reparaturen an Schreibmaschinen,  
Rechenmaschinen, schreib.  
Addier-Maschinen**

in eigener mechan. Werkstatt bei billigster Berechnung.  
Ausfallsmaschinen! Ersatzteile!  
Mietweise Abgabe von Rechenmaschinen.

**Cosmos** Leipziger  
Straße 23  
neb. Kempinski-  
Hilfbrich.  
Fernspr. Zentr.  
180 u. 419.

Jeder sichere sich zeitig für ein Eigenheim

**Baustellen**

in der Gemeinde Heiligensee, am Bahnhof Schulzendorf  
als beste Anlage für Ersparnisse  
mit nur  
**Mk. 500.—**  
Anzahlung und vierteljährlicher Abzahlung von  
**Mk. 100.—**  
Gemüse- u. Kartoffelbau, eigene Wohnung ver-  
billigt d. Wohnen u. schnafft Freude u. Gesundheit!  
Auskünfte und Pläne durch:  
Berliner Bodenverein, Berlin, Friedrichstr. 171, III.  
Tel.: Zentr. 1942 u. 1943  
an Ort und Stelle durch Hermann, Jägerweg 1.

**Möbel**

und kompl. Wohnungseinrichtungen  
**Herren- u. Speisezimmer**  
**Wohn- u. Schlafzimmer**  
Hervorragend schön und preiswert  
in allen Preislagen u. Stilarten  
Klubsessel und Sofas  
in Gobelin und Leder

**Spez.-Abteilung f. Vermietung**  
komplexer Einrichtungen, daher  
sehr viele Gelegenheitskäufe  
**M. Markiewicz**  
O. J. u. K., Berlin W 30, Markgrafendamm 41



